

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG



Windsbacher Knabenchor © Katharina Gebauer

Clariant Weihnachtskonzert und Extrakonzert «Jauchzet, frohlocket»

Mo, 16.12.2024 – 19.30 Uhr Stadtcasino Basel

Di, 17.12.2024 – 19.30 Uhr Stadtcasino Basel

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Weihnachtsoratorium, BWV 248 (Kantaten 1/2/3/6)

Anna-Lena Elbert Sopran

Susanne Langner Alt

Tobias Hunger Tenor

Thomas Laske Bass

Windsbacher Knabenchor

Ludwig Böhme Leitung

Das Kammerorchester Basel ist mit diesem Programm auf Tournee:

13.12.2024 Ansbach, St. Gumbertus

18.12.2024 Dijon, l'Auditorium

20.12.2024 Nürnberg, Friedenskirche

21.12.2024 München, Herkulesaal

- **Bachs Weihnachtsoratorium – die Weihnachtsmusik schlechthin**
- **Der Windsbacher Knabenchor singt zum ersten Mal mit dem Kammerorchester Basel**

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 28.11.2024

Bach – Meister des Recyclings

Praktisch jede:r kennt den Beginn des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach: «Jauchzet, frohlocket» begleitet von festlichen Trompetenklängen und Paukenschlägen. Diese Musik ist für viele Menschen fest mit dem Weihnachtsfest verbunden.

Am 16. und 17. Dezember spielt das Kammerorchester Basel die Kantaten 1, 2, 3 und 6 aus Bachs Weihnachtsoratorium im Stadtcasino. Gemeinsam mit dem Windsbacher Knabenchor unter der Leitung von Ludwig Böhme und vier ausgewählten Solist:innen lässt sich mit dieser Musik die Weihnachtsgeschichte in eingängigen und ausdrucksstarken musikalischen Bildern erleben. Zu den Worten des Lukas-Evangeliums schuf Bach zeitlose Melodien, innige Arien und frohlockende Chöre.

Heutzutage wird das Weihnachtsoratorium hauptsächlich in der Adventszeit gespielt. Bach komponierte die sechs Teile aber eigentlich für die sechs Messen in der Weihnachtszeit. Die erste, zweite und dritte Kantate waren für die drei Weihnachtstage vorgesehen. Erzählt wird die Geburt Jesu, die Verkündigung der Frohen Botschaft des Engels an die Hirten sowie die Anbetung der Hirten im Stall. Mit der sechsten Kantate endete das Oratorium am 6. Januar, dem Dreikönigstag. Sie handelt von der Anbetung der Weisen aus dem Morgenland und der Gefährdung Jesu durch König Herodes, vor der er glücklicherweise bewahrt wird.

Bach war ein Meister des Recyclings: Er verwendete für das Oratorium Musik aus seinen vorherigen Kompositionen. So war der Eingangsschor eigentlich eine Glückwunschkantate an die sächsische Fürstin. Er tauschte den Text «Tönet, ihr Pauken, erschallet, Trompeten» in «Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan!» und liess stattdessen die Pauken und Trompeten im Orchester ertönen. Ein weiteres Beispiel für eine gekonnten Wiederverwendung ist die Alt-Arie «Bereite Dich, Zion». Das musikalische Vorbild war die weltliche Kantate «Ich will dich nicht hören», die durch eine strenge unisono Staccato-Streicherbegleitung auffällt. In der Alt-Arie fällt die Begleitung weich aus und wird gebunden gespielt.

Bach war mit dieser Praxis zu seiner Zeit nicht allein, es war gang und gäbe alten Kompositionen mit einer Wiederverwendung eine Renaissance zu verleihen – es gab ja keine Aufnahmen.

Mit Anna-Lena Elbert, Susanne Langner, Tobias Hunger und Thomas Laske sind vier vielfältige und herausragende Solist:innen auf der Bühne. Der Windsbacher Knabenchor ist einer der führenden Knabenchöre im deutschsprachigen Raum und wird das Publikum mit seinem Gesang verzaubern. Geistliche Musik ist ein Schwerpunkt dieses Chores, wo die Knaben im Sängernerntat leben, zur Schule gehen und natürlich singen. Seit 2022 ist Ludwig Böhme der künstlerische Leiter des Windsbacher Knabenchors.

Wir würden uns freuen, Sie bei diesem Konzert begrüßen zu dürfen und hoffen, dass Sie die Möglichkeit für eine Rezension finden. Für Probenbesuche, Interviews und Hintergrundgespräche sowie für Ticketbestellungen wenden Sie sich gerne an mich!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kammerorchester Basel

Claudia Dunkel
Kommunikation, PR

Presenting Sponsor
CLARIANTFOUNDATION